

Die Geschichten der Weihnachtstrolche

19. Dezember



Skýrgámur

Heute kannst du dich auf Skýrgámur freuen! Sein Name bedeutet soviel wie Skýrschlund oder Skýrgierschlund, weil er nicht genug von der isländischen Spezialität Skyr bekommen in seinen gierigen Schlund bekommen kann.

Auch Askasleikir isst, wie du weißt, gerne Skyr. Aber Skýrgámur LIEBT diese cremige Leckerei über alles!

Wenn du ihm eine Freude machen möchtest, solltest du heute unbedingt mindestens einen Becher Skyr im Haus haben. Bis vor kurzem war das gar nicht so einfach, aber seit ein paar Jahren gibt es das isländische Milchprodukt auch bei uns im Supermarkt zu kaufen.

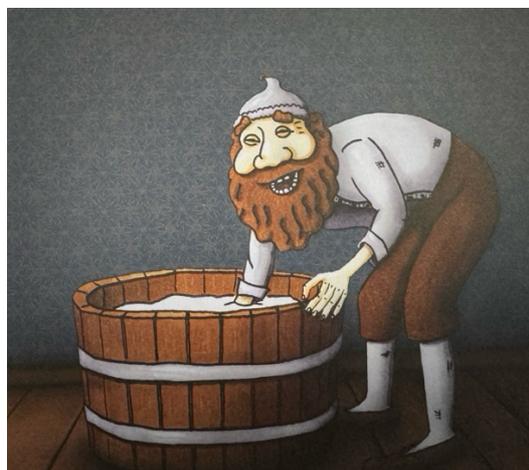
Skyrgámur behauptet zwar, dass dieser Skyr nicht ganz so lecker schmeckt wie in Island, aber er ist doch eine gute Alternative. Skyr ist übrigens sehr gesund. Er ist fettarm und sehr proteinreich – die beste Ernährung für Sportler.

Doch Skyrgámur vermisst den guten alten Skyr, wie er früher auf den isländischen Bauernhöfen hergestellt wurde. Damals wurde er in langer, mühevoller Arbeit stundenlang gerührt, bis er die richtige Konsistenz hatte.

Skyrgámur jammert oft:

„Der Skyr war früher wesentlich dicker und schmackhafter.“

Er mag es einfach nicht, wenn sich Dinge verändern. Und so steht Skyrgámur Tag für Tag in seiner Trollhöhle, sinniert über alte Zeiten und rührt seinen Skyr auf die alte, traditionelle Weise an. Kein Wunder, dass sein Rücken über die Jahre schon ganz ruhig und buckelig vom vielen Rühren geworden ist.



Nur über die Weihnachtszeit macht er eine kleine Pause, um die Menschen zu besuchen. Ein Vorteil hat der runde Rücken dabei, denn damit kann er prima wie auf einem Schlitten die Berge runterrutschen, wenn er auf dem Weg zu den Menschen ist.

Wundere dich also nicht, wenn der sowieso etwas verwirrte Troll mit leicht zerrissener Kleidung bei dir auftaucht.

